

Ausgabe 02/2012

- Verstärkung in der Klinikseelsorge
- Interessententag Kinderkrankenpflege
- Kurz und Knapp
- Bericht einer Pflegepraktikantin:
Jetzt bin ich mir sicher!
- Termine / Veranstaltungen
- Impressum
- Bauarbeiten für eine bessere
intensivmedizinische Versorgung



■ Auch 2011 war der Storch wieder fleißig

Im Kreißsaal des Klinikums erblickten 2011 insgesamt 1109 Babys das Licht der Welt. Darunter waren 54 Zwillingsskinder. Bei der Geschlechterverteilung hatten die Jungen die Nase leicht vorn. Es wurden 547 Mädchen und 562 Jungen im Klinikum geboren. Die beliebtesten Vornamen waren bei den Mädchen Sofia / Sophie, Emily / Emilie und Mia / Marie. Bei den Jungen führte Leon die Hitliste vor Maximilian und Felix an. (cf)



■ Klinikum Bayreuth GmbH auf Wachstumskurs

Mehr Patienten, mehr Personal, mehr Betten. Die Klinikum Bayreuth GmbH verzeichnet erneut eine positive Leistungsentwicklung in 2011.

Steigerung der Patientenzahlen, Erhöhung der Planbetten und zusätzliches Personal – die Vorjahreszahlen wurden 2011 übertroffen. Über 35.400 Patienten wurden im Klinikum Bayreuth und in der Klinik Hohe Warte im vergangenen Jahr stationär behandelt. Das sind rund 1.100 Fälle mehr als im Jahr 2010.

Zudem hatte der Krankenhausplanungsausschuss der Erhöhung der Planbetten im Klinikum um 15 und in der Klinik Hohe Warte um 38 zugestimmt. Ausschlaggebend für diese Entscheidungen war die hohe Auslastung in beiden Betriebsstätten. Seit dem 1. Januar wird die Klinikum Bayreuth GmbH nun mit insgesamt 1.086 Planbetten und -plätzen im Bayerischen Krankenhausplan geführt. Die dazu gekommenen 53 Planbetten verteilen sich größtenteils auf die Kliniken der Inneren Medizin, die Kinderklinik, die Neurologie sowie das interdisziplinäre Wirbelsäulenzentrum.

Diese positive Entwicklung führt der Geschäftsführer der Klinikum Bayreuth GmbH, Roland Ranftl, auf die Erweiterung des Leistungsspektrums, die neuen Angebote und vor allem aber auf die gestiegene Akzeptanz in der Bevölkerung zurück: „Wir haben in den letzten Jahren

unsere Behandlungsangebote optimiert und viel in unser Personal, in die Modernisierung der Gebäude und die medizinisch-technischen Anlagen investiert. Die hohe Bettenauslastung des Klinikums und der Klinik Hohe Warte unterstreicht, dass die Menschen in der Region uns viel Vertrauen entgegenbringen.“ Diesem positiven Trend will die Klinikum Bayreuth GmbH auch in Zukunft folgen, versichert Ranftl.

Entsprechend der Leistungssteigerungen und Bettenmehrungen wurde 2011 zusätzliches Personal eingestellt. So wurden beispielsweise im Pflegebereich 30 Stellen, im ärztlichen Bereich 13 Stellen sowie im medizinisch-technischen Dienst und Funktionsdienst 38 neue Stellen geschaffen. In der Summe hat die Klinikum Bayreuth GmbH 2011 85 Vollkräfte mehr beschäftigt als im Jahr 2010.

Die Klinikum Bayreuth GmbH ist das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Oberfranken und erfüllt überörtliche Schwerpunktaufgaben. Die 1086 Betten und Plätze der 25 Kliniken und Institute teilen sich auf zwei Standorte, die Betriebsstätte Klinikum Bayreuth und die Betriebsstätte Klinik Hohe Warte, auf. Mit etwa 2300 Mitarbeitern und über 280 Ausbildungsplätzen gehört die Klinikum Bayreuth GmbH zu den größten Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben in der Region. (cf)

■ Johannes Schott neuer evangelischer Klinikseelsorger

Pfarrer Johannes Schott wurde von Geschäftsführer Roland Ranftl herzlich in seinem neuen Amt willkommen geheißen. Er wird künftig das Team um Pfarrer Steiner als hauptamtlicher Mitarbeiter verstärken.

In den beiden Betriebsstätten der Klinikum Bayreuth GmbH suchen hauptamtliche Seelsorger beider Kirchen sowie ehrenamtliche Helfer das Gespräch mit Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern und unterstützen



so die Arbeit der Schwestern, Pfleger und Ärzte. In dieser Aufgabe wird Pfarrer Schott das Team der evangelischen Seelsorge künftig mit rund drei Stunden in der Woche auf zwei Stationen unterstützen. Als Seelsorger betreut er im Rahmen seiner Pfarrstelle bereits den Sprengel Meyernberg. Da aber im Landesstellenplan 2011 der evangelisch-lutherischen Kirche seine Stelle gekürzt wurde, soll die Mitarbeit in der Klinikseelsorge, die von der evangelischen und katholischen Kirche getragen wird, diese Kürzung kompensieren. Diese Kooperation bot sich an, da das Klinikum Bayreuth auf dem Gemeindegebiet der Lutherkirche liegt. Pfarrer Johannes Steiner und sein Team freuen sich auf die Unterstützung. Im Anschluss an einen Gottesdienst mit Einsegnung hatten auch die ehrenamtlichen Helfer der Klinikseelsorge die Möglichkeit, das neue Mitglied im Team kennen zu lernen.

Die evangelische Krankenhausseelsorge ist erreichbar unter Telefon 400-2910.

Pfarrer Johannes Steiner, evangelische Klinikseelsorge

■ Interessententag Kinderkrankenpflege

„Meine Tochter interessiert sich für ein Praktikum in der Kinderklinik oder auf der Wochenstation – kann sie in den Ferien kommen?“ „Ich möchte später gerne mit Kindern arbeiten und möchte zum Praktikum kommen.“ Solche und ähnliche Anrufe kommen fast täglich in der Pflegedirektion an. Da nicht genügend Plätze zur Verfügung stehen oder die Schüler noch nicht 16 Jahre sind, müssen sie häufig vertröstet werden. Das führt natürlich zu Enttäuschungen. Denn gerade Jugendliche, die sich für Kinder engagieren, identifizieren sich mit ihrer beruflichen Zielsetzung besonders eng.

Damit wir diese Enttäuschung entschärfen und wenigstens einen kleinen Einblick geben, haben wir einen „Interessententag Kinderkrankenpflege am Klinikum Bayreuth“ ins Leben gerufen. Für 16 Teilnehmerinnen, die meist von den Eltern begleitet wurden, nahmen sich die Praxisanleiter Zeit, um ihnen auf den Stationen einen Einblick in die Arbeit der Kinderkrankenpflege zu geben. Außerdem erfuhren sie Interessantes über die Klinikum Bayreuth GmbH, die Berufsausbildung und hatten Gelegenheiten, sich mit Schülerinnen der Kinderkrankenpflege auszutauschen. Die Teilnehmerinnen waren durchweg von diesem Interessententag begeistert. Zwei Jugendliche bewarben sich gleich für ein Halbjahrespraktikum.

Ein Dankeschön an alle Praxisanleiter und Brigitte Frühwald, Leiterin der Kinderkrankenpflegeschule! (iw)

Kurz & Knapp

■ Cafeteria Klinikum – Angebote für Mitarbeiter

Seit 19. Dezember 2011 wird die Cafeteria im Eingangsbereich des Klinikums von Volker Zickler pachtweise betrieben. Er sorgt mit seiner Familie und seinen Angestellten für das leibliche Wohl der Patienten, Besucher und Angestellten des Hauses. Volker Zickler, der auch die Cafeteria in der Klinik Hohe Warte betreibt, bietet ein vielfältiges Speisen- sowie Getränkeangebot und will mit wechselnden Aktionsessen für mehr Abwechslung sorgen!

Besonders am Herzen liegt Volker Zickler die Versorgung der Mitarbeiter; hier bietet die Cafeteria vom „Coffee to go“ über verschiedene Pizza-Variationen bis hin zu saisonalen Köstlichkeiten für Mitarbeiter ermäßigte Preise an. Also einfach mal vorbeischaun und den Mitarbeiterausweis nicht vergessen! Hungrige Kollegen dürfen auch gern bei der Cafeteria telefonisch vorbestellen. **(Telefon Cafeteria im Klinikum: 400-2960)**

Ulirike Tschöpe, Allgemeine Verwaltung und Recht

■ Neues Gesicht in der katholischen Klinikseelsorge



Pastoralreferentin Rita Grzonka (2. von rechts) unterstützt seit Ende letzten Jahres Pater Jan Burghardt (4. von links) und Pastoralreferentin Barbara Maier-Schäfer in der katholischen Klinikseelsorge am Klinikum und im Reha-Zentrum Roter Hügel. In einem Einführungsgottesdienst wurde Rita Grzonka von Regionaldekan Dr. Zernndl und Dekan Keiling in der Krankenhauskapelle in ihr Amt eingeführt. Zu ihren Aufgabenbereichen gehören Patientenbesuche, Gespräche mit Patienten und ihren Angehörigen, Gottesdienste, Kommunionfeiern am Krankenbett sowie Aussegnungen. Außerdem ist sie Ansprechpartnerin für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses.

Die katholische Krankenhausseelsorge ist erreichbar unter Telefon: 400-2911.

Pastoralreferentin Barbara Maier-Schäfer, katholische Krankenhausseelsorge

Kurioses

Aussprüche von Patienten:

Etwas empört sagte ein Patient zur Therapeutin: „Stellen Sie sich vor, morgen wollen mir die Ärzte einen Idefix legen“ – gemeint ist ein Cystofix (künstlicher Blasenausgang)

Eine Patientin bat die Therapeutin: „Richten Sie mir doch bitte den Sex-Dave“ – gemeint ist ein Safe-Tex (waschbare Krankenunterlage im Bett)



■ Physik und Medizin – das passt gut!



Physik und Medizin scheinen zwar auf den ersten Blick nicht sehr viel miteinander zu tun zu haben, doch wie viele Anknüpfungspunkte es tatsächlich gibt, erfuhren 13 Schüler des Graf-Münster-Gymnasiums bei einem Besuch im Klinikum Bayreuth. Diplom-Physiker Mathias Dierl von der Klinik für Strahlentherapie, erklärte den interessierten Schülern die Einsatzbereiche von Physikern in medizinischen Bereichen – von der Diagnostik über die Therapie bis hin zur Herstellung von Geräten. Mathias Dierl zeigte den Schülern seinen Arbeitsplatz und erklärte, welche Arbeitsschritte erforderlich sind, um die Patienten schonend und sehr genau mithilfe eines modernen Linearbeschleunigers zu bestrahlen.

Jasmin Rahimy, Schülerin Graf-Münster-Gymnasium

■ Erweiterte Sprechzeiten in der Pränatalmedizin



Professor Dr. Agustinus Tulusan, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Klinikum Bayreuth (links), bedankte sich bei Dr. Andreas Kossakiewicz (rechts) für die bereits drei Jahre andauernde gute Zusammenarbeit in der Pränataldiagnostik.

Seit 2009 betreibt die Pränatalmedizin und Genetik Nürnberg (MVZ) mit Dr. Andreas Kossakiewicz eine Filialpraxis in den Räumlichkeiten des Klinikums Bayreuth. Durch die Zweigniederlassung in Bayreuth wird die Patientenversorgung verbessert. Die Möglichkeit der Nutzung von Räumen und Infrastruktur der Klinikum Bayreuth GmbH durch die Praxis fördert die Zusammenarbeit zwischen dem Perinatalzentrum, der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin sowie der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Klinikum und dem niedergelassenen Bereich. Die Niederlassung einer renommierten Praxis in Bayreuth hilft, lange Anfahrtswege für die Patientinnen zu vermeiden und ergänzt das bestehende Angebot im Großraum Bayreuth.

Seit Januar 2012 hat Dr. Kossakiewicz seine Sprechstundenzeiten erweitert. Er bietet jetzt an zwei Tagen pro Woche eine Sprechstunde im Bayreuther Klinikum an. Patientinnen können jetzt mittwochs von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr und freitags von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr Untersuchungstermine vereinbaren.

Terminvereinbarungen unter Telefon: 0921-400 3840 (ms)

■ Jetzt bin ich mir sicher!

Ein halbjähriges Pflegepraktikum bei der Klinikum Bayreuth GmbH bietet jungen Menschen, die vor der Berufswahl stehen, nicht nur einen Einblick in die verschiedenen Berufsbilder eines Krankenhauses, sondern gibt ihnen auch Sicherheit, sich für den richtigen Beruf zu entscheiden.

Ich heiße Denise, bin 17 Jahre alt und seit August 2011 als Praktikantin bei der Klinikum Bayreuth GmbH tätig. Wie ich dazu gekommen bin? Schon immer wollte ich später einmal im sozialen Bereich arbeiten. Um herauszufinden, ob mir dies auch liegt, entschied ich mich dafür, ein halbes Jahr lang Erfahrungen im Krankenhaus zu sammeln. Dabei konnte ich in verschiedene Arbeitsschichten der Dermatologie am Klinikum hineinschnuppern. Besonders gefällt mir, dass ich dort nicht nur Zuschauer bin, sondern selbst tatkräftig mitarbeiten darf. Zu meinen Aufgaben gehören zum Beispiel die Mithilfe bei der Überwachung von



Denise Uliana macht ein 6-monatiges Pflegepraktikum am Klinikum Bayreuth und hilft unter anderem bei der Essensausgabe und der Versorgung der Patienten.

Patienten bei Hyposensibilisierungen und Arzneimitteltestungen. Aber ich helfe dem Pflegepersonal auch bei der Versorgung der Patienten. Dazu gehört auch das Austeilen der Mahlzeiten und die Unterstützung der Patienten beim Essen. Bei der täglichen Körperpflege konnte ich ebenfalls schon mithelfen. Außerdem erledige ich verschiedene kleine Botengänge zur Apotheke oder Werkstatt und helfe dabei, Patienten aus der Notaufnahme abzuholen, zum OP zu fahren oder für Untersuchungen vorzubereiten.

Ein solches Praktikum kann ich jedem nur empfehlen, der ebenfalls darüber nachdenkt, einmal im Krankenhaus zu arbeiten. Während der Zeit am Klinikum werde ich ständig mit verschiedensten Menschen und Situationen konfrontiert. Die meisten davon überraschen mich immer wieder sehr positiv. So wurde ich im Kollegium freundlich aufgenommen und kann auch zu den meisten unserer Patienten ein freundschaftliches Verhältnis aufbauen. Die schönsten Momente meines Praktikums sind die, in denen ich unseren Patienten behilflich sein und ihnen dadurch eine kleine Freude bereiten kann. Es ist auch schön zu sehen, wie sie sich freuen, wenn sie das Krankenhaus wieder gesund verlassen und nach Hause gehen können.

Da meine Praktikumszeit nun bald zu Ende ist und ich mir inzwischen sicher bin, dass ich auf jeden Fall gerne in Zukunft mit Menschen zusammenarbeiten möchte, habe ich mich bereits um einen Ausbildungsplatz als Gesundheits- und Krankenpflegerin beworben. Zum Schluss möchte ich mich herzlich bei dem Team der Station 35 bedanken, das mich so freundlich aufgenommen, mir viel gezeigt und eine angenehme Arbeitsatmosphäre verschaffen hat.

Denise Uliana, Pflegepraktikantin

Termine / Veranstaltungen

Dienstag, 14. Februar / 19 Uhr

Fasching im Klinikum

Die Bayreuther Faschingsgesellschaft Schwarz Weiß Bayreuth e. V. präsentiert ihr Faschingsprogramm mit Funkenmariechen, Büttenednern und Co.
Klinikum, Eingangshalle / Eintritt ist frei

Mittwoch, 15. Februar / 18 Uhr

Medizinischer Vortrag

Moderne Diagnostik bei
Bronchialkarzinomen

Dr. med. Christian Hoffmann,
Chefarzt der Klinik für diagnostische und
interventionelle Radiologie
Klinikum, Konferenzraum 4 / Eintritt frei

Mittwoch, 29. Februar / 18 Uhr

Medizinischer Vortrag

Lungentumor – was nun?

Möglichkeiten der modernen Chirurgie

Prof. Dr. med. Klaus Henneking, Chefarzt
der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und
Thoraxchirurgie
Klinikum, Konferenzraum 4 / Eintritt frei

Ab 01. März

Dem Leben entgegenlaufen

Der Psychoonkologische Dienst am Klinikum bietet in diesem Jahr wieder ein Krebstherapieprogramm während und nach der Behandlung mit Sport, Bewegung und Meditation an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist eine Anmeldung erforderlich. Informationen und Anmeldungen unter Telefon 0921-4003830

Im April

Drei Tage Ski- und Wandervergnügen

Die Sportgruppe der Klinikum Bayreuth GmbH veranstaltet vom 20. bis 22. April eine Dreitagesfahrt ins Stubaital, Österreich. Informationen und Anmeldungen beim Leiter der Sportgruppe, Herrmann Löhmer, Telefon 2116

Impressum

Herausgeber

Klinikum
Bayreuth GmbH
Roland Ranftl
Preuschwitzer Str. 101
95445 Bayreuth

Redaktion

Ilse Wittal (iw)
Claudia Maisel (cm)
Gerhard Seiß (gs)
Hildegund Hübner (hh)
Antje Reimann (ar)
Christiane Fräbel (cf)
Maren Schulz (ms)
Jürgen Eberlin (je)
Xenia Pusck (xp)

E-Mail

redaktion@klinikum-
bayreuth.de

Gestaltung,

Layout & Druck:
GMK Werbeagentur
www.gmk.de

Fotos

Klinikum
Bayreuth GmbH

Auflage

2.000

Redaktionsschluss

15. Februar 2012

Bauarbeiten am Klinikum für ein modernes Intensivzentrum



Die Intensivstationen am Klinikum werden um eine Intermediate Care Einheit ergänzt. Das rund 11 Millionen Euro teure Bauprojekt wird im Frühjahr 2013 fertiggestellt.

Der Neubau zur Ergänzung der operativ-anästhesiologischen und der internistischen Intensivstation am Klinikum Bayreuth nimmt erste Formen an. Im Frühjahr wird der neue Gebäudeteil zur Aufnahme einer Intermediate Care Station (englisch Zwischenpflege) auf einer Fläche von 1.425 Quadratmetern fertiggestellt sein. Harmonisch und funktional wird der Anbau mit den Räumen der jetzigen Intensivstationen verschmelzen. Danach beginnt eine der schwierigsten Bauphasen, die eine große logistische Herausforderung darstellt. Unter laufendem Patientenbetrieb ziehen die beiden Intensivstationen mit jeweils zehn Betten für intensivpflichtige Patienten zeitlich versetzt in den neuen Gebäudeteil. Somit können die Intensiveinheiten im jetzigen Bestand Zug um

Zug umgebaut und saniert werden. Den Bauarbeitern und dem Klinikpersonal wird viel Flexibilität und Kreativität abverlangt, um die uneingeschränkte Versorgung der Patienten zu jeder Zeit zu gewährleisten.

Im Frühjahr 2013 werden die Bauarbeiten für das neue Intensivzentrum mit jeweils zehn Intensivbetten für die chirurgischen und internistischen Fachabteilungen sowie 14 Intermediate Care Betten abgeschlossen sein. Das neue Intensivzentrum entspricht dann den aktuellsten Anforderungen der Intensivbehandlung und vor allem den künftigen Herausforderungen der Krankenhaushygiene. Auf einer Gesamtfläche von 2.226 Quadratmeter werden die neuen Intensiv- und Intermediate Care Stationen räumlich kompakt in einem Bereich untergebracht, um Synergieeffekte noch besser zu nutzen. Mit dem Anbau an die bestehenden Räume der Intensivstationen kann auch die zentrale Lage - nahe den Operationssälen und dem Herzkatheterlabor - beibehalten werden. In die Baumaßnahmen werden rund 11,6 Millionen Euro investiert. Davon fördert der Freistaat Bayern über 9 Millionen Euro.

Hintergrund

Die ursprüngliche Planung der bisherigen Intensivstationen stammt noch aus den 1970er Jahren. Sowohl die operativ-anästhesiologische als auch die internistische Intensivstation sind mit jeweils zehn Intensivbetten seit 26 Jahren in Betrieb. Beide Intensivstationen entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard. Zudem stoßen die Stationen an ihre Kapazitätsgrenzen. Jedes Jahr werden bei einer durchschnittlichen Auslastung von nahezu 100 Prozent über 1.000 Patienten auf der operativ-anästhesiologischen Intensivstation und knapp 900 Patienten auf der internistischen Intensivstation behandelt. Zusätzlich verfügt das Klinikum über eine herzchirurgische Intensivstation mit zehn Intensivbetten und eine Kinderintensivstation mit acht Intensivbetten.

Intermediate Care - Bindeglied zwischen Intensivpflege und Normalstation

Ein Patient benötigt während seines Krankheitsverlaufes eine angepasste medizinische und pflegerische Versorgung. Zwischen der Behandlungsintensität auf einer Intensivstation, wo lebenserhaltende Maßnahmen im Vordergrund stehen, und einer Normalpflegestation liegen erhebliche Unterschiede hinsichtlich des medizinischen und pflegerischen Versorgungsaufwandes. Um die Lücke zu schließen, wird im Klinikum eine Intermediate Care Einheit im neuen Intensivzentrum integriert. Dieses integrierte Modell ermöglicht eine hohe Flexibilität bei wechselndem Krankheitsverlauf eines Patienten. Der enge räumliche Zusammenschluss der Intensivstationen mit der Intermediate Care Einheit sichert außerdem eine verzahnte Zusammenarbeit und einen intensiven Informationsaustausch. Ebenso können Geräte gemeinsam genutzt und fachliches Wissen ausgetauscht werden.

Durch die Errichtung der zusätzlichen Intermediate Care Station werden dringend benötigte Kapazitäten auf den Intensivstationen im Klinikum frei. Die Intermediate Care Station wird technisch nahezu gleichermaßen wie die Intensivstationen ausgestattet, sodass bei Bedarf eine intensivmedizinische Behandlung auch dort möglich wird. Auf der Intermediate Care Station werden Patienten versorgt, deren Erkrankung zwar einen hohen Überwachungs- und Betreuungsaufwand erfordern aber nicht intensivmedizinisch behandelt werden müssen. Insbesondere die Patienten profitieren von der verfeinerten Abstufung in der Behandlungsintensität, die an den individuellen Heilungsverlauf angepasst werden kann. (cf)